

LOKALES

Letzte Chance zum Theaterbesuch

INNSBRUCK – Die Volksbühne Arzl führt heute Samstag zum letzten Mal das Lustspiel „Alle wollen zur Feuerwehr“ auf. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinsheim Arzl. Der Eintritt beträgt sieben Euro.

Alarm vertrieb Einbrecher

RUM – Ein bisher unbekannter Täter versuchte Freitagnacht, in ein Firmengebäude in der Siemensstraße in Rum einzubrechen. Er löste dabei den akustischen Alarm aus und flüchtete ohne Beute.

Vorbereitung für eine sanfte Geburt

INNSBRUCK – Der Eltern Kind Treff (Adamgasse 4) bietet am 17. und 18. Mai wieder einen Geburtsvorbereitungskurs ab. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0512/580650.

Jubiläumswallfahrt in den Vatikan

HALL – Die „Bewegung für eine bessere Welt“ lädt vom 23. bis zum 30. August zu einer Jubiläumswallfahrt nach Rom und Rocca di Papa ein. Anmeldung und Information unter Tel. 0664/1337309.

Fit und vital im Sozialzentrum

INNSBRUCK – Im ISD-Sozialzentrum Reichenau (Reichenauerstr. 123) findet am Dienstag, den 13. Mai, von 14.30 bis 16.30 Uhr die Veranstaltung „Bewegung ist Leben“ mit Annelies Lechenbauer statt.



Der Petersdom ist das Ziel zahlreicher Wallfahrer. Foto: Heisz



Die beiden Hillracer-Entwickler Florian Kraus (hinten) und Stephan Boerboom auf ihren heißen Öfen. Foto: Meir

Mit dem Winter Schlitten fahren

Zwei bayerische Jungunternehmer präsentierten in Innsbruck ihren „Hillracer“.

Innsbruck – Studien sagen Skigebieten vermehrt Probleme durch schneearme Winter voraus. Beschneiungsanlagen sind aber teuer.

Florian Kraus und Stephan Boerboom wollen deshalb mit dem Winter Schlitten fahren und den Skigebieten taugliche Alternativen für den Sommer anbieten: Über die Entwicklung von Kufen für Bobs an der Technischen Uni München kamen die beiden bayerischen Maschinenbauingenieure – jetzt Jungunternehmer – zum Sommerschlitten. Das war vor mehr als dreieinhalb Jahren. Statt Kufen hat ihre Erfindung – „Hillracer Cross“ genannt – Räder

und hydraulische Scheibenbremsen, die wie bei einem Fahrrad zu bedienen sind. Gelenkt wird das Fahrzeug mit Muskelkraft der Beine und durch Gewichtsverlagerung. Einem wilden Ritt über Wiesen, Schotter- oder Asphaltspisten steht nichts im Weg. „Mit dem Hillracer können Hänge mit bis zu 30 Prozent Neigung bewältigt werden“, erklärt Kraus.

Praxistest bestanden

Als Vorteile des Hillracers zählt er geringe Investitionskosten, Umweltfreundlichkeit, Sicherheit und Flexibilität auf. Sie können bergauf an Schleppliften und sogar Sesselliften

angekoppelt werden. Für ihre Entwicklung erhielt das Duo nicht nur den ispo BrandNew Award 2008 der Sportindustrie, sondern auch gestern bei der Tirol-Premiere auf der Hungerburg Bestnoten. Die Kunstbahnrodlerninnen Veronika Halder und Nina Reithmayer fanden Parallelen zu ihrem Metier. Auch Gemeinderat Richard Heis (FP), der die Kontakte zur Firma Sportstech geknüpft hatte, und Sportausschussobmann Christian Kogler (LI) zeigten sich begeistert.

Kogler könnte sich vorstellen, dass die Stadt einem Betreiber bei Genehmigungen oder der Beschaffung behilf-

lich ist. Nordpark-Chef Thomas Schroll liebäugelt mit einem Funpark beim Frauhitt-Lift, wo die Flitzer eingesetzt werden könnten. (cm)

Der Hillracer in Zahlen

■ **Das Gerät:** Der Hillracer Cross ist knapp 40 kg schwer. Eine Fliehkraftbremse verhindert, dass er schneller als 38 km/h wird.

■ **Der Preis:** Der Sommerschlitten kostet in der Grundausstattung 2400 Euro pro Stück.

■ **Die Zukunft:** Die beiden Tüftler arbeiten schon an einer Doppelsitzer-Variante und am Hillracer Monster für noch steilere Hänge.

Bäche in Grins müssen ihre Betten verlassen

Für die beiden Bäche, die am 25. April im Neapli einen Hangrutsch auslösten, gibt es kein Zurück mehr.

■ RENATE SCHNEGG

Grins – Eine Waldfläche von 70 mal 300 Meter geriet ins Rutschen, in Tiefen bis zu vier Metern machten sich Bodenschollen auf den Weg. Feuerwehrmänner, 29 Bundesheerler der 6. Jägerbrigade und Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinverbauung (WLV) sind im Dauereinsatz, leiten das Wasser mit Feuerwehrschräuchen und -pumpen aus dem Gefahrenbereich, errichten Hilfsbauwerke.

Bypass muss funktionieren

Lage und Hang haben sich inzwischen stabilisiert. Der Bypass, ein 400 Meter langes Rohr mit einem halben Meter Durchmesser, wird die Wässer in Zukunft in das bestehende Sammelbecken am Unterlauf der Bäche transportieren. Sobald der Bypass funktioniert, kann das Bundesheer seinen Assistenzinsatz in Grins beenden.

Es wäre fahrlässig, die beiden namenlosen Bäche wieder in den Hang einzuleiten, erklärt WLV-Gebietsleiter Christian Weber, „derzeit können wir davon ausgehen, dass sich der Hang verfestigt, wenn kein Wasser eingeleitet wird. Es sind aber auch nicht



Der Hang ist mit Bergwasser gefüllt, das nicht einfach abgeleitet werden kann. Foto: Schnegg

ableitbare Wässer im Berg vorhanden.“

Eine mögliche Variante wäre zu warten, bis der Hang so stabil ist, dass darin dauerhafte Bauwerke errichtet werden können. „Im Hang könnte dann ein offenes abgedichtetes Gerinne, quasi ein neues Bachbett, errichtet werden.“

Froh über die schnelle und unbürokratische Hilfe ist der Grinner Bürgermeister Thomas Lutz, „sonst tät's anders ausschauen“.

Zu klären ist noch die Finanzierung der Maßnahmen. Nach einem diesbezüglichen Gespräch mit LR Toni Steixner am Freitag sind alle Beteiligten zuversichtlich. Details werden aber erst nächste Woche bekannt gegeben.



Die Gruppe des Vereins WIR mit Begleiterinnen aus Hall schnupperte im TT-Verlagsgebäude Zeitungsluft. Foto: Böhm

ZU GAST BEI DER TIROLER TAGESZEITUNG

Besondere Gäste

Innsbruck – Eine Gruppe des Vereins WIR aus Hall besuchte am Donnerstag das Verlagsgebäude der *Tiroler Tageszeitung*. Mit dabei waren Hannes Anrain, Karin Keinz und Franz Unterweger. Begleitet wurden sie von Stefanie Pegger und

Andrea Stocker. Der Verein Wir bietet Menschen mit Behinderungen Wohn- und Beschäftigungsangebot. Derzeit finden 83 Menschen in mehreren Wohnhäusern Platz und arbeiten z.B. im Kopiershop „Wir-Kopier“. (TT)

Frühling voller Konzerte

Die Musikkapelle Mutters und die Blaskapelle Simmerinka laden zu ihren Muttertagskonzerten ein.

Mutters/Haiming – Am Pfingstsonntag, den 11. Mai, veranstaltet die Musikkapelle Mutters ihr Frühjahrskonzert. Beginn ist um 20 Uhr im Musikpavillon Mutters. Es ist das letzte Frühjahrskonzert der Mutterer unter der Stabführung von Prof. Michael Stern, der sich Ende des Jahres aus Altersgründen zurückzieht.

Die Blaskapelle Simmerinka lädt gleich zweimal zu einem Muttertagskonzert in den Oberlandsaal in Haiming ein. Die musikalischen Abende finden am 11. und 12. Mai statt und beginnen jeweils um 19 Uhr. (TT)



Spendenaktion voller Erfolg

Ein besonderes Schulprojekt fand gestern seinen krönenden Abschluss. Gemeinsam mit dem Kiwanis Club Innsbruck-Andechs organisierten die Schüler der 2b-Klasse der Fritz-Schiestl-Hauptschule in Wattens einen Wohltätigkeitsabend. Die Mädchen und Buben jonglierten und zauberten und brachten so ihr

Publikum zum Staunen. Der Reinerlös des Abends, insgesamt 5000 Euro, wurde gestern Helmut Gassler (4.v.r.) überreicht. Seine Enkelin Loretta ist körperbehindert und benötigt einen elektronischen Rollstuhl. Mit Hilfe der Schüler, Lehrer und des Kiwanis Club ist die Anschaffung nun möglich. Foto: Waldner